

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89/90 (1927)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preisausschreiben.

Preisausschreiben der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt. Nachdem die von dieser Gesellschaft im Jahre 1925 gestellten vier Preisaufgaben nicht gelöst worden sind, sind sie erneut ausgeschrieben worden. Sie betreffen die Anforderungen, die an Luftfahrzeug-Brennstoffe je nach ihrem Verwendungszweck gestellt werden dürfen und sollen, die Bausicherheit und Belastungsprüfung von Baugliedern und ganzen Luftfahrzeugen, die Schwingungs-Erscheinungen an Flugzeug- und Propellerflügeln und die Durchrechnung eines freitragenden Flügels nach den modernen Methoden der Statik bzw. Elastizitätslehre. Für die Lösung der Aufgaben sind Preise im Gesamtbetrag von 13000 M. in Aussicht genommen. Ablieferungstermin ist der 31. Januar 1928. Näheres durch die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Blumeshof 17, Berlin W 35.

Korrespondenz.

Mit Bezug auf den in letzter Nummer (Seite 25) angekündigten Wettbewerb für die Stampfenbachareal-Ueberbauung erhalten wir die nachfolgende Zuschrift. Es ist nicht das erste Mal, dass dieser Wunsch hier zum Ausdruck gebracht wird¹⁾, und auch nicht das erste Mal, dass die Redaktion ihn ihrerseits unterstützt. Auch im vorliegenden Fall bitten wir vorab die Architekten des Preisgerichts, die am besten in der Lage sind, die Berechtigung dieses Wunsches ihrer jüngern, wirtschaftlich schwächeren Kollegen zu erkennen, bei der ausschreibenden Behörde auf seine Erfüllung hinwirken zu wollen. Der Einsender schreibt:

Freie Bahn dem Tüchtigen!

Nach den Bestimmungen des Programms dürfen sich an dem Wettbewerb für die Ueberbauung des Stampfenbachareals in Zürich nur *selbständige* Architekten beteiligen. Offenbar wurde diese Beschränkung der Einladung vorgenommen, um unangenehmen Zwischenfällen vorzubeugen, wie sie sich beim Wettbewerb für die Gewerbeschule ereigneten. Die zahlreichen Architekten und Techniker aber, die aus Mangel an Mitteln oder Beziehungen gezwungen sind, in abhängigen Stellen zu verharren, werden durch diese Bestimmung ausser Stand gesetzt, am Wettbewerb teilzunehmen. Und doch bieten gerade die Wettbewerbe für einen jungen, strebsamen Architekten die oft einzige Möglichkeit und Hoffnung, sich einen Namen zu schaffen, vor der Öffentlichkeit Zeugnis seiner Tüchtigkeit, seines künstlerischen Geschmacks, seiner technischen und organisatorischen Fähigkeit abzulegen. Sie bilden die beste Gelegenheit, neuen Ideen zur Verbreitung im Dienste der Allgemeinheit zu verhelfen. Darum sollten sie *jedermann*, Gross und Klein, zugänglich gemacht werden; denn noch manches Veilchen blüht im Verborgenen!

Es ist klar, dass der Angestellte nur dann an einem Wettbewerb teilnehmen darf, wenn sein Chef es selbst nicht tut, und auch nicht Preisrichter ist. Es könnte auch im Wettbewerbprogramm eine Bestimmung aufgenommen werden, wonach im geschlossenen Namenscouvert des teilnehmenden Angestellten die schriftliche Erlaubnis seines Chefs enthalten sein müsste. Damit wäre in einfacher Weise alle Sicherheit korrekter Beziehungen geboten.

Der Einwand, dass durch Heimarbeit des Angestellten seine Arbeitskraft geschwächt werde, ist nicht stichhaltig, denn man kann auf hundert Arten, die ausserhalb des Berufes liegen, müde werden; übrigens bildet die Teilnahme an einem Wettbewerb, also *schöpferische* Tätigkeit für den, der sich täglich mit Werkplänen, mit Kostenanschlägen, Eingabeformularen, mit Unternehmern und Arbeitern und — last, not least — mit Behörden abgeben muss, eine wahre Erholung von den kleinen und grossen Misèren, die 80% unseres Berufes ausmachen!

Es liegt dem Unterzeichneten daran, zu betonen, dass er nicht pro domo schreibt, da er keinesfalls an diesem Wettbewerb teilnehmen wird. Es handelt sich vielmehr um die grundsätzliche Frage, ob im Wettbewerbswesen das wirtschaftliche wie künstlerische Gedeihen unseres Architekten-Nachwuchses gehemmt oder gefördert werden soll.

Darum nochmals: *Freie Bahn dem Tüchtigen!*

Fred Sommerfeld, Architekt S. I. A.

¹⁾ Vergl. z. B. Einsendung Kopp und Moser in „S. B. Z.“ vom 11. April 1925.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL,
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariats.

Vom 5. bis 8. September 1927 findet in Rom der

III. Internationale Kongress

für wissenschaftliche Arbeitsorganisation

statt. Die zur Verhandlung zugelassenen Probleme sind in folgende vier Gruppen eingeteilt: 1. Industrie und Industrieproduktenhandel; 2. Landwirtschaft und Landesproduktenhandel; 3. Öffentliche und gemeinnützige Betriebe; 4. Hauswirtschaft.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine Besichtigung des alten Rom statt, auf der Rückfahrt von Rom wird Gelegenheit zum Besuche der Fiat-Werke in Turin geboten.

An der Tagung können neben den offiziellen Vertretern der verschiedenen Staaten, Verwaltungen, Vereinigungen, wissenschaftlichen Arbeitsorganisationen, auch Wissenschaftler und Fachleute teilnehmen. Der Preis der Teilnehmerkarte beträgt 100 Lire, für Familienangehörige 50 Lire. Für die Kongressteilnehmer haben die italienischen Staatseisenbahnen eine Fahrpreismässigung von 50% bewilligt.

Anmeldungen für den Kongress nimmt das Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, entgegen, woselbst auch ausführliche Programme in deutscher und französischer Sprache bezogen werden können.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung.

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat unserem Verein (wie auch der Ortsgruppe Zürich des B. S. A.) ihre „Neuen Anträge vom August 1925“ zur

Revision des kantonalen Baugesetzes

zur Meinungsäusserung zugestellt. Die beiden Vereinsvorstände haben sich beeilt, zur gemeinsamen Behandlung dieser wichtigen Frage eine Kommission aus folgenden Architekten zu bestellen: H. Oetiker, W. Henauer, K. Hippenmeier, H. Hofmann, M. Häfeli, A. Hässig und H. W. Moser. Ausserdem sind diese „Neuen Anträge“ sowohl auf dem Sekretariat des S. I. A. wie auf der Redaktion der „S. B. Z.“ zur Einsichtnahme für unsere Mitglieder aufgelegt. Wer dazu Bemerkungen anzubringen wünscht, möge sie bis spätestens Ende dieses Monats an Architekt H. Oetiker, Münsterhof 18, Zürich 1, schriftlich einreichen. Wie man vernimmt, habe diese Angelegenheit nunmehr grosse Eile. Der Präsident.



ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber *Eingeschriebenen*.

- 273 *Ingenieur-électricien* suisse, 35 à 40 ans, ayant pratique dans usines employant fours électriques. Espagne. Urgent.
- 333 *Mühlen-Ingenieur* mit langjähr. Erfahrung, für technische Leitung (Acquisition, Projektierung). Schweiz.
- 335 *Jeune Dessinateur-technicien* pour chauffage central. Bruxelles.
- 337 *Ingenieur-constructeur*, au courant construction machines-outils modernes (fraiseuses, rectifieuses, tours revolver etc.) pour poste de chef d'études. Français et allemand ou anglais. Importante usine à Paris.
- 404 *Dessinateur-architecte d'intérieur* pour dessin meubles modernes. Importante fabrique de meubles en Suisse romande. Place stable.
- 428 Erfahrener, unverheirateter *Geometer* nach Venezuela. Bevorzugt wird dipl. Grundbuchgeometer mit möglichst grosser Erfahrung im Topographieren von akzidentiertem Terrain.
- 434 Tüchtiger *Hochbautechniker*, guter Zeichner, ev. junger Architekt mit Praxis, auf Architekturbureau in Zürich.
- 438 Jung. *Eisenbeton-Techniker* (Zeichner) für Hoch- u. Tiefbau. Zürich.
- 440 *Bauführer* (Techniker) für die Beaufsichtigung u. Berechnung von Fels-, Beton- u. Eisenbetonarbeiten, für 6 Monate. Schweiz. Sofort.
- 442 *Tiefbautechniker* mit Praxis im Abstecken. Strassenbau. Schweiz.
- 444 Tüchtiger *Bautechniker* (Zeichner) für selbständ. Bearbeitung von Ausführungsplänen. Kt. Bern. Für einige Monate. Sofort.
- 446 Selbständiger *Bauführer*, in der Durchführung von Eisenbetonbauten erfahren, ledig, für kleinere Baustelle in Frankreich.
- 448 Jüngerer dipl. *Ingenieur* oder *Techniker* mit Praxis auf Ingenieurbureau für Eisenbetonbau. Französ. Bedingung. Westschweizer bevorzugt. Saar-Gebiet.
- 452 Jüng. *Hochbautechniker* mit Interessen-Einlage, zur Ausführung von Bauten. Gewinnbeteiligung. Innere Schweiz.
- 454 *Bautechniker-Bauzeichner* für Eisenbeton, für Baugeschäft Zürich.
- 456 Tücht. *Hochbautechn.*, guter Zeichner, mit etwas Baupraxis. Zürich.